



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Stellungnahme

zum

Postulat 7

Mario Stübi, Luzia Vetterli und Yannick Gauch
namens der SP/JUSO-Fraktion
vom 19. September 2016
(StB 62 vom 8. Februar 2017)

**Wurde anlässlich
Ratssitzung vom
6. April 2017
überwiesen und
abgeschrieben.**

Alternative Standorte für Carparkierung

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Der Stadtrat hat 2016 für die Stadt Luzern ein „Konzept Carparkierung“ erstellen lassen. Dieses ist Bestandteil des „Grundkonzeptes Parkierung“, wird aufgrund der Dringlichkeit und im Zusammenhang mit diversen Fragestellungen rund um die Carparkierung aber vorgezogen. Ziel des Konzeptes ist es, aufzuzeigen, mit welchen kurz-, mittel- und langfristigen Massnahmen der Carverkehr in der Innenstadt reduziert werden kann, ohne die touristische Wertschöpfung zu gefährden.

Das „Konzept Carparkierung Stadt Luzern“ wird dem Stadtparlament mit einem Bericht zur Kenntnis gebracht. Im Rahmen der Erarbeitung des Konzeptes wurde eine Vielzahl an möglichen Carparkplatz-Standorten untersucht. Die im Postulat geforderten Standorte sind alle ebenfalls geprüft worden. Nachstehend wird ergänzend zum Konzept kurz dargelegt, wie die einzelnen Vorschläge in die Massnahmenpakete aufgenommen wurden oder weshalb sie aus Sicht des Stadtrates nicht weiterverfolgt werden sollen.

Erweiterung Parkhaus Altstadt

Das Parkhaus Altstadt erweist sich aufgrund seiner Einbettung im Verkehrsraum zwischen Nationalstrasse und Kantonsstrasse als guter Standort für Carparkplätze. Unter der Voraussetzung, dass das Parkhaus auch künftig für Personenwagen zugänglich sein soll, müssten aus geometrischen und statischen Überlegungen die Carparkplätze im Erdgeschoss und die Autoparkplätze in den Obergeschossen angeordnet werden. Damit dies möglich wäre, müssten zwei komplette Parkgeschosse für Personenwagen entfernt werden. Trotzdem könnten aufgrund der notwendigen Rampen und der notwendigen Manövrierflächen für die Reisedeckungen im bestehenden Grundriss des Parkhauses lediglich fünf bis sieben Carparkplätze geschaffen werden. Dazu müsste aber die Statik des Parkhauses im neuen Erdgeschoss komplett verändert werden, was Kosten in der Grössenordnung von 10 Mio. Franken zur Folge hätte. Als Alternative könnte auch ein kompletter Neubau angedacht werden; dieser hätte Kosten von etwa 40 Mio. Franken zur Folge. Aufgrund der beschränkten Grundfläche könnten aber auch in einem Neubau nur unwesentlich mehr Carparkplätze geschaffen werden.

Die Carparkplätze im Parkhaus Altstadt könnten zudem aufgrund der Distanz zum Stadtzentrum nicht als vollwertige Alternative zu den Caranhalteplätzen am Schwanen- und am Löwenplatz dienen.

Aufgrund der Kosten-Nutzen-Überlegungen sowie des Ziels, die touristische Wertschöpfung nicht zu gefährden, lehnt der Stadtrat die weitere Bearbeitung dieser Carparkierungsidee ab.

Neue Carparkplätze im Weyquartier

Bei den Vorschlägen im Weyquartier handelt es sich trotz relativ zentraler Lage lediglich um solche für alternative Carparkplätze, nicht aber für Alternativen zu den Caranhalteplätzen. Aufgrund der dispersen Verteilung würden sie keinem Standard für einen funktionsfähigen Caranhalteplatz standhalten. Die Nutzung der diversen Quartierstrassen des Weyquartiers hätte bei einer Realisierung aller geprüften Standorte zur Folge, dass auf 49 Autoparkplätze, auf 16 Motorradparkplätze und auf 70 Veloparkplätze verzichtet werden müsste. Die Realisierung dieser Carparkplätze hätte damit eine massive Verringerung der Abstellflächen für das Quartier und in der Hauptverkehrszeit auch eine Verschlechterung der Erreichbarkeit des Weyquartiers mit seinen wichtigen Wohn- und vor allem auch Arbeitsplätzen zur Folge. Mit einem 2016 in den Projektplan der Stadt Luzern aufgenommenen Projekt strebt der Stadtrat eine Aufwertung des Löwenplatzes und des gesamten Quartiers an.

Der Stadtrat lehnt daher die weitere Bearbeitung dieser Carparkierungsidee ab.

Autoparkplätze auf der Allmend teilweise umnutzen

Für die Allmend wurde im Zusammenhang mit der Realisierung der Swissporarena, des Sportgebäudes und der neuen Messeinfrastruktur ein Parkierungskonzept erstellt. Dieses beinhaltet eine Reduktion der Autoparkplätze östlich der Horwerstrasse zugunsten einer grosszügigen Vorzone. Die verbleibenden Parkplätze wurden den verschiedenen Nutzungen zugeteilt und mit den Anstössern vertraglich geregelt. Aufgrund der Nutzung der Vorzone als Aufenthalts- und Begegnungsort und weil die Vorzone auch bei Fussballspielen und Grossveranstaltungen wie Messen oder Konzerten als Aufmarsch- und Stauzone gebraucht wird, lehnt der Stadtrat die Parkierung von Reisecars auf der Vorzone ab.

Auch der Veranstaltungsparkplatz westlich der Horwerstrasse (P1, Zirkusplatz) soll gemäss dem Nutzungskonzept Allmend möglichst wenig belegt und deshalb aus Sicht des Stadtrates nicht zusätzlich mit Reisecars überstellt werden. Dafür sieht der Stadtrat im „Konzept Carparkierung“ andere alternative Standorte im Bereich Luzern Süd vor.

Mattenhof II temporär als Carparkplätze nutzen

Der heutige Veranstaltungsparkplatz Mattenhof II könnte, wenn eine Verbesserung der Tragfähigkeit des Bodens vorgenommen wird, zumindest bei trockener Witterung auch für Reisecars genutzt werden. Allerdings ist zu beachten, dass für das Areal Mattenhof II mit einem Investor ein Vorvertrag zur Realisierung einer Saalsporthalle abgeschlossen wurde und die Fläche somit mittel-/längerfristig nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Der Bereich Bahnhof Mattenhof ist im „Konzept Carparkierung“ als möglicher Standort für „Reisen ab Luzern“ enthalten. Die im Postulat erwähnten Absprachen sowie weitere Schritte sind in Planung.

Rösslimatt temporär als Carparkplätze nutzen

Das im Postulat vorgeschlagene Areal ist für die Carparkierung aufgrund der angrenzenden Nutzung und der bestehenden Bauten nicht geeignet. Als Alternative in diesem Gebiet wurde das Areal nordwestlich der SUVA Rösslimatt geprüft und bewertet. Dazu besteht auch ein Strassenprojekt aus dem Jahr 2005, welches aufzeigt, wie im für einen möglichen Südzubringer frei gehaltenen Bereich, welcher heute mit verschiedenen temporären Nutzungen belegt ist, eine neue Erschliessungsstrasse und Carparkplätze angeordnet werden könnten.

Aufgrund der heute absehbaren künftigen Nutzung dieses Gebietes für die höherwertigen Wohn- und Arbeitsplatznutzungen soll aus Sicht des Stadtrates aber auch auf dem Areal nordwestlich der SUVA auf die Realisierung von Carparkplätzen verzichtet werden.

Neue Carparkplätze im Lochhof

Die vorgeschlagenen Carparkplätze im Bereich des Lochhofs sind im Rahmen der Erarbeitung des „Konzeptes Carparkierung“ untersucht worden und als „Ausweichparkplätze“ vorgesehen. Die Besitzerin der Grundstücke, es handelt sich um Nationalstrassen-Grundstücke, spricht sich aber klar gegen die Nutzung als Carparkplatz und die Mitnutzung des heute nicht in Betrieb befindlichen Autobahnanschlusses Lochhof aus.

Im Rahmen der Erarbeitung des „Konzeptes Carparkierung“ sind alle Vorschläge des Postulates „Alternative Standorte für Carparkierung“ geprüft und in den Bericht aufgenommen worden. Die Forderung des Postulates ist somit erfüllt.

Der Stadtrat nimmt das Postulat entgegen und beantragt, dieses abzuschreiben.

Stadtrat von Luzern

